

Wohnträume in Florida

Um den Sommer zu verlängern, war Alice Niederer mit der ganzen Familie in den Herbstferien in Florida. Dabei kam die Immobilienfachfrau auf eine Idee.

VON **ULRICH SCHWEIZER**

STETTEN Miami, die pulsierende Stadt am Atlantik auf der Ostseite der Halbinsel, Orlando, Seaworld und das Legoland im Landesinneren, Cape Coral an der ruhigeren, ländlichen Küste am Golf von Mexiko, die berühmten Everglades – das waren die Destinationen von Alice und Roland Niederer mit ihren zwei Kindern. «In Davenport hatten wir eine Wohnung gemietet, in Cape Coral wohnten wir zehn Tage in einer Villa, von dort machten wir Ausflüge nach Naples, nach Tampa, auf Sanibel Island und in die Everglades, die bloss anderthalb Stunden entfernt sind. Viele Amerikaner ziehen für die Wintermonate hierher – nicht umsonst nennt man Florida den «Sunshine State», erzählt Alice Niederer.

Begeistert von ihren Ferien, beschloss sie, das Angebot ihrer Firma Alron GmbH (www.alron-immobilien.ch) zu erweitern und neu auch den Kauf und die Vermietung von Häusern in Florida anzubieten: «Die Partner, mit denen ich zusammenarbeite, sind Einheimische, die den Markt bestens kennen – und sie sprechen auch Deutsch.»



Auf dem Weg zum weissen Sandstrand von Sanibel Island – ein idealer Badeferien-Familienausflug.

Bilder Alice Niederer



Der komfortabel eingerichtete Living Room einer zum Erwerb stehenden Villa in Cape Coral.



Am Muschelstrand auf Sanibel Island sind Strandsandalen zu empfehlen.



Im Pool der gemieteten Villa in Cape Coral.

Visitor Visa und Federal Income Tax Informationen zum Leben in den USA

In Florida ist der Immobilienerwerb für ausländische Personen völlig frei.

Aufenthalt Die USA kennen kein spezielles Visum für Pensionierte. Auch für ausländische Personen, welche im Besitz einer Liegenschaft in den USA sind, gibt es keine erleichterte Möglichkeit der Wohnsitznahme. Sie können mit einem *Visitor Visa* nur einen Teil des Jahres in den USA verbringen. Ausländischen Rentnern werden in der Regel 6 Monate bewilligt. Wenn aus dem Reisepass und dem *Immigration Record* jedoch hervorgeht, dass der tatsächliche Lebensmittelpunkt in den USA liegt, kann es vorkommen, dass die Einreise trotz B1/B2-Visum verweigert wird.

Wenn Sie beabsichtigen, während mehr als 12 Monaten in den USA Wohnsitz zu nehmen, haben Sie sich nach der Ankunft innerhalb eines Monats bei der schweizerischen Vertretung (Botschaft oder Konsulat) im

Gastland anzumelden. Die Angaben und Adressen dazu finden Sie in den Verzeichnissen des EDA. Diese sogenannte Immatrikulation ist kostenlos, ermöglicht die Kontaktnahme in Notfällen, erleichtert die Formalitäten bei Heirat, Geburt und Todesfall und trägt dazu bei, dass der Bezug zur Schweiz nicht verloren geht.

Renten Ordentliche AHV- und IV-Renten (mit Ausnahme der IV-Viertelsrente) für schweizerische Staatsangehörige können an jeden beliebigen Wohnort überwiesen werden, sofern dies die Vorschriften des Wohnsitzstaates nicht ausschliessen. Die Auszahlung erfolgt direkt durch die schweizerische Ausgleichskasse in der Währung des Wohnsitzstaates. Die anspruchsberechtigte Person kann ihre Rente auch an eine in der Schweiz bestellte Vertreterin bzw. an einen Vertreter oder auf ein Konto in der Schweiz auszahlen lassen.

Steuern in den USA Der Bund, die Bundesstaaten und die lokalen Körperschaften (zum Beispiel Städte) erheben Steuern. Ins Gewicht fällt vor allem die Bundeseinkommenssteuer. Alaska, Florida, Nevada, South Dakota, Texas, Washington State und Wyoming erheben gar keine Einkommenssteuer. Die Federal Income Tax (Bundeseinkommenssteuer) hat progressive Steuertarife für natürliche Personen. Zurzeit beträgt der Höchstsatz 39,6 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wird der mutmassliche Steuerbetrag direkt vom Lohn abgezogen. Der endgültige Steuerbetrag wird aufgrund der jährlichen Steuererklärung ermittelt, welche alle Steuerpflichtigen bis zum 15. April einreichen müssen.

Informationen: www.eda.admin.ch/eda/de/home/leben-im-ausland.html

Strandleben Erinnerung an den Familienausflug auf Sanibel Island im Golf von Mexiko

CAPE CORAL, FLORIDA Wir verlassen unsere Villa in Cape Coral und machen uns auf in Richtung Fort Myers mit dem Endziel Sanibel Island. Auf der ungefähr halbstündigen Fahrt kommen wir an Villen, Einkaufszentren, Altersresidenzen und Schulen vorbei. Bevor wir mit den Füßen in dem weissen Sand spielen können, brauchen wir aber noch etwas Geduld, denn die einzige Brücke, die Sanibel Island mit dem Festland verbindet, muss passiert und der Brückenzoll bezahlt werden.

Auf der Insel angekommen, geht es darum, ein lauschiges Plätzchen für die nächsten Stunden zu finden. Natürlich müssen hier auch Parkplatzgebühren bezahlt werden. Und dann kommt es – wir laufen durch hohes Gras und einen lichten Wald von Mangroven und Zypressen – die Lichtung gibt uns freie Sicht auf den Golf von Mexiko.

Der Himmel ist stahlblau, mit weissen Wolken durchzogen, das Meer türkisblau und der Strand – einfach unbeschreiblich. Gepflegt, weiss und feinkörnig und diese Millionen von verschiedenen Muscheln ... Natürlich beginnen die Kinder sofort mit dem Einsammeln von bleibenden Erinnerungsstücken. Danach werden Sandburgen gebaut, ehe es bei einer Lufttemperatur von 34 Grad zwischen durch ins kühle Nass geht (das Wasser hat erfrischende 25 Grad). Die Wasserwelt mit all den Muscheln und Krustentieren sowie die Vogelwelt – Pelikane führen eine Luftfigur in der Formation der Patrouille Suisse vor – ist eindrücklich und unvergesslich. Ja, ein Tag wie dieser bietet allen Familienmitgliedern abwechslungsreiche, erholsame Stunden.

Alice Niederer